

Dezember & Januar 2018/2019

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 6 BAUSTEIN 10 – NEUES VOM GEMEINDEZENTRUM MITTE
+++ S. 10 TERMINE ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de
Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Februar 2019.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 07. Januar 2019.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Redaktion
Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung
Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild
Foto: Müller
Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit

Bilder in Artikeln:
Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit
S. 4 Lotz
S. 12 Lehmann
S. 16 epd-Bild
S. 17 GEP
S. 18 Benjamin
- alle anderen Fotos privat

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

03 **INNERLICHT**
Andacht

04 **ADVENTLICHT**
Texte zum Advent

05 **DEUTLICHT**
Berichte aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

06 **GEMEINDELICHT**
Baustein 10 – Neues vom Gemeindezentrum Mitte
07 Neues aus dem Schneckenhaus
08 Bericht über die Herbst-Landesjugendversammlung 2018
Bericht über die Herbstsynode
10 Advents- und Weihnachtszeit in Biesdorf
12 Oh es riecht gut, oh es riecht fein ... Plätzchenrezepte
13 Termine in unserer Gemeinde

14 **STREULICHT**
Aus der Ökumene
15 Evangelische Allianz
16 Adventsmusik mit Jochen Klepper

17 **INNERLICHT**
Andacht zum Jahreswechsel

18 **KIND+JUGENDLICHT**
Kindersseite

19 **FÜRSORGLICHT**
Rumänienhilfe
20 Hilfe vor der Tür e.V.

21 **KLANGLICHT**
Musik in unserer Gemeinde

22 **LEBENSLICHT**
Freude und Leid in unserer Gemeinde

23 **FACKELLICHT**
Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

24 **TREFFLICHT**
Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte
25 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

26 **ÖFFENTLICHT**
Adressen und Kontakte

27 **HERRLICHT**
Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst im Dezember
28 Wir laden herzlich ein zu Gottesdiensten im Dezember und Januar

MONATSSPRUCH DEZEMBER: DA SIE DEN STERN SAHEN, WURDEN SIE HOCHERFREUT.

Matthäus 2,10

Liebe Leserinnen und Leser, eine „große Konjunktion“ der beiden Planeten Jupiter und Saturn – von der Erde aus gesehen standen sie so dicht nebeneinander, dass sie zusammen wie ein großer Stern wirkten – ist eine der anerkannten Möglichkeiten, den Stern von Bethlehem zu erklären.

Dass dieses astronomische Ereignis schon im Jahr 7 v. Chr. stattgefunden hat, deckt sich mit der Angabe des Lukas, dass Maria und Josef infolge der großen Volkszählung nach Bethlehem gekommen waren, die 9 v. Chr. in der Provinz Syrien begann. Und dass wir die Zeitenwende auf Jesu Geburt gelegt haben, verdanken wir einem frühmittelalterlichen Mönch, Dionysios Exiguus (470–540), der Anfang des 6. Jahrhunderts den Zeitpunkt der Geburt Jesu durch vergleichende Geschichtsbeurteilung zurückrechnete und ziemlich genau dort ankam, wo wir uns angewöhnt haben, sie anzunehmen.

Jesus ist demzufolge einige Jahre „vor Christi Geburt“ geboren worden, was darum nur scheinbar ein Widerspruch ist. Und dass wir in der Bibel zwei grundverschiedene Geburtsgeschichten haben, eine mit dem Stern und den Magiern aus dem Morgenland bei Matthäus und eine ohne Stern, aber mit Volkszählung, Herbergssuche, Engels-

gesang und Anbetung der Hirten bei Lukas, ist auch eine Tatsache, die uns unsere Krippenspiele nur allzu leicht vergessen machen. Die Evangelisten Markus und Johannes haben gar keine Weihnachtsgeschichte. Und das hat die Christenheit ausgehalten: zu wissen, dass das biblische Zeugnis mehrstimmig ist und in dieser Mehrstimmigkeit die Frommen zum Gotteslob anstiften will – das ist eine Besonderheit unserer Glaubensgrundlagen. Jede Ideologie würde daran zerbrechen. Die Bibel erzählt hingegen – ganz unideologisch – von Gottes Wundern in unserer Mitte. Dass Menschen den Blick dafür bekommen und zu ihm finden, dafür stehen unsere drei Weisen, Vertreter der wissenschaftlichen Elite ihrer Zeit. Auch an ihnen ist abzulesen: Gottvertrauen und wissenschaftlicher Zweifel sind kein Widerspruch. In Betrachtung der Welt zu staunen und den Dingen auf den Grund gehen zu wollen, schließt einander nicht aus, sondern ergänzt sich.

Durch unseren Bibelveser werden wir an drei Menschen erinnert, die nach vielen Mühen an ihrem Ziel angekommen sind. Der Stern wies ihnen den Weg. Darüber wurden sie hocheifrig. Seine Abbilder erinnern und begleiten uns in diesen Wochen und kommen auch noch heute mit ihrem Licht tief in unseren Herzen an.

Mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit grüßt Sie

Ihr Justus Schwer

ADVENTLICHT

Texte zum Advent

TEXTE ZUM ADVENT

Advent – Rhythmus des Lebens

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien (Jesaja 35,1).“ Sind das Bilder für den Dezember? Blicke auf Orte, die nicht mehr bewohnt werden können? Einöden sind menschenleer. Und ein Land ist zur Wüste gemacht, wenn es nichts mehr enthält von dem, was wir zum Leben brauchen.

Ein Freund von mir ist leidenschaftlicher Wüstenwanderer. Er berichtet begeistert vom funkelnden Sternenhimmel in der kalten Wüstennacht. Diese Stunden sind nicht einsam oder leer – und geistlos schon gar nicht.

In den Wochen des Advents startet der Rhythmus des Lebens neu. Und doch ist jeder Tag unverwechselbar. Ich kann es nicht vorherbestimmen oder gar beeinflussen. So wird es immer wieder Wüstentage geben: zwischen trocken und sandig, zwischen einsam und leer. Ich kann im Dezember Wüstentage und einsames Leben zulassen. Sie bleiben zwar unwirtliche Orte, zeigen aber auch himmlische Gefühle. Meinen natürlichen Lebensrhythmus können Wüstentage und Einöde nicht besiegen. Sie helfen, tief einzuatmen, Luft zu holen, den Sand abzuwehren, der in die Augen, den Mund, die Nase dringen will. An Wüstentagen finden meine

Augen weite Blicke. Sie rücken mein Warten und Hoffen zurecht. Sie bieten Land für neue Gedanken, verzichten auf Lärm.

Vielleicht sollten die Wüstentage in der Adventszeit besser Oasentage werden, befragt nach der frohlockenden Bedeutung von Nutzen und Ziel.

Erich Franz

Weihnachten

Gott stellt sich uns Menschen vor: Nicht als unbewegter Beweger, sondern als verletzliches Kind. Nicht allmächtig, sondern ohnmächtig. Nicht fern, sondern nah.

Weihnachten stellt auf den Kopf, was Menschen von Gott zu wissen meinen. Es zeigt, wo wir ihn finden können, bis heute: Ganz unten, mitten im Dunkel, dort, wo Menschen leiden.

Gott stärkt mit einer sanften Kraft all das, was dem Leben dient. Er ist da, wo die Wende zum Guten geschieht. Nicht durch ein überirdisches Wunder, sondern durch Menschlichkeit wird Weihnachten gegenwärtig: Wir gestalten das Fest. Sie und ich.

Tina Willms

Quellen:

„Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit“.

GKR-SITZUNG OKTOBER

Der GKR traf diese Beschlüsse:

Der Auftrag zur täglichen Reinigung der Kita wird an die Firma Deter vergeben.

Der GKR gewährt einem verdienten jungen Gemeindeglied einen Zuschuss zur Reise der Ev. Jugend Berlin Nord-Ost nach Israel (100 Euro).

Am 23.12.2018 (4. Advent) wird in der Gemeinde lediglich ein zentraler Gottesdienst gefeiert, und zwar um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche.

Der Auftrag zur Bedarfsreinigung der Fenster und Glastüren in der Kirche wird an die Firma Deter vergeben.

Der GKR nimmt die Angebote der Firma ibs in Hoppegarten zur Planung der technischen Ausrüstung und des Brandschutzkonzeptes bei der Sanierung des Pfarrhauses (GMZ Mitte) an. Es erfolgt jeweils die Freigabe der Leistungsphasen 1 bis 4.

Unserer Gemeinde war ein großformatiger Sandsteinfries angeboten worden, der in der Berliner Jona-Gemeinde nicht mehr gebraucht wird. In Abstimmung mit dem Architekturbüro Böhm wurde beschlossen, dass eine Verwendung bei uns (und zwar ausschließlich aus Platzgründen) nicht erfolgen soll.

Die Übernahme von Kirch- und Lektorendiensten durch Gemeindeglieder kann der GKR nicht beschließen, er kann nur sehr herzlich darum bitten: Wer sich gerne in die Organisation und Ausgestaltung der Gottesdienste einbringen möchte, ist zutiefst willkommen!

GKR-SITZUNG NOVEMBER

In der ersten Phase der Sitzung waren Mitglieder des neuen Gemeindegemeinderats zu Gast. Wolf Siems stellte detailliert den aktuellen Stand der Neubauplanungen vor. Anschließend diskutierten wir ausführlich und lebhaft über Themen, die uns z.T. seit Jahren beschäftigen: etwa die reibungslose Vernetzung innerhalb der Gruppen unserer Gemeinde sowie mit der katholischen Gemeinde – und wieder einmal ging es um unseren Internetauftritt. Hier soll nun zügig eine technische Lösung gefunden werden, die es den einzelnen Gruppen und Kreisen ermöglicht, Aktualisierungen und Korrekturen der Website künftig auch selbst vorzunehmen.

Im Verlauf der weiteren Sitzung traf der GKR folgende Beschlüsse:

Mit den Planungen für die technische Ausrüstung (Leistungsphasen 3 und 4 von insgesamt 9) und für das Brandschutzkonzept des Neubaus (Leistungsphasen 1 bis 4) wird die Firma ibs in Hoppegarten beauftragt.

Als Grundlage für den Bauantrag bestätigte der GKR die Grundriss-Entwürfe für das Pfarrhaus.

Die Kollekten der Gottesdienste am Heiligen Abend gehen je zur Hälfte an Brot für die Welt und an eine andere Initiative (wie in den Abkündigungen mitgeteilt).

*Für den GKR
Katja Widmann*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

GEMEINDEZENTRUM MITTE BAUSTEIN 10

Liebe Baustein-Leser,
zur 5. Bauherren-Besprechung Ende Oktober kam diesmal der Kölner Chef persönlich – Paul Böhm. Mit von der Partie waren auch Prof. Pfeifer und Herr Kubernet von der Firma Transsolar, Herr von Moers (Landeskirche) und der Ingenieur Herr Peste von der Firma IBS aus Hoppegarten. Vor der Besprechung mit unserem Neubausausschuss gab es wieder Detailberatungen über die Varianten für Heizung und Belüftung des Neubaus (das ökologische „Prinzip Kybernetik“ von Pfeifer vs. konventionelle Technik). Die finale Entscheidung, welche Technik bei uns genutzt wird, muss der GKR treffen – dafür erwarten wir alsbald zusammenfassende Darstellungen der Vor- und Nachteile, der Investitionskosten und der ökologischen Bilanzen für eine langfristige Nutzung.

Unabhängig von dieser GKR-Entscheidung wird Herr Peste prüfen, ob sich für die angedachte Wärmepumpe für den Neubau eventuell auch Erdwärme durch ein unter dem Neubau befindliches Röhrensystem nutzen lässt (vs. Luftwärme).

Bisher gibt es keine Entscheidungen, aber sehr intensive, nachdrückliche Verhandlungen der Architekten mit dem Bezirksamt über die Gestaltung des freien Platzes zwischen dem Neubau und dem Pfarrhaus (hier kollidieren die Forderungen nach Barrierefreiheit mit dem

Denkmalschutz) sowie über die Form der ungeliebten Treppe vor dem Pfarrhaus. Gute Lösungen dieser Fragen werden den Architekten sicher noch allerhand Kopfzerbrechen bereiten.

Ansonsten können wir wieder viel Planungsfortschritt vermelden: Alle Hinweise und Wünsche des Neubausausschusses und der Gemeinde sind in die Zeichnungen und Planungen der Architekten eingearbeitet worden – und die Herren Böhm und Beeh sind sehr guten Mutes, dass noch im Herbst 2018 beim Bezirksamt der Bauantrag eingereicht werden kann.

Eingeladen werden zu den Sitzungen der Bauherrenberatungen künftig auch immer Vertreter der Kita-Eltern und der Kita-Mitarbeiter.

Soweit für heute von den Bauplanungen für das GMZ Mitte.

Wolf-Eberhard Siems



NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS Mit der Zeit gehen.

Diese harmlose Überschrift über einem Artikel über die Kita unserer Gemeinde liest sich zwar sehr schön, jedoch ist es immer harte Arbeit. Kita bedeutete vermutlich für viele vor allem „Stetigkeit“. Das gilt durchaus; jedoch verändert sich häufig mehr, als vielleicht von außen oft zu sehen ist.

Jetzt haben wir eine deutliche Veränderung, die sehr wohl von außen zu erkennen ist: Seit Jahren hatte die Kita ihren Internetauftritt auf der Seite unserer Gemeinde. Dadurch war nur bedingt Platz für inhaltliche Beiträge und ein umfangreiches Darstellen unseres Hauses. Ein Vater hat sich jetzt an dieses Projekt gewagt. Nun gibt es unseren separaten Internetauftritt, auf dem man, neben anschaulichem

Design, detaillierte Informationen über unsere Strukturen, Konzeption, Arbeitsweisen finden kann. Des Weiteren sind dort die aktuellen Termine zu finden oder Informationen über das, was die einzelnen Gruppen auf die Beine gestellt haben. Wer sich einen eigenen Überblick verschaffen möchte, der kann gern nachschauen unter www.ev-kita-biesdorf.de

Diesen Artikel möchten wir außerdem nutzen, um uns bei Michael Zippel zu bedanken. Er hat mit seiner ehrenamtlichen Arbeit diese schöne Seite gestaltet und aufgebaut. Uns sind der Aufwand und die Mühe bekannt, und umso mehr freuen wir uns über diesen nun zeitgemäßen Internetauftritt.

*Im Namen des Schneckenhausteams,
Philipp Grothe*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

BERICHT ÜBER DIE HERBST-LANDES- JUGENDVERSAMMLUNG 2018

Vom 07.09. bis 09.09.2018 fand die Herbst-Landesjugendversammlung der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische-Oberlausitz im Christian-Schreiber-Haus statt. Zwei mal pro Jahr treffen sich Jugendliche aus den Kirchenkreisen, um zusammen Gottesdienst zu feiern, miteinander ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen, coole Projekte zu planen und die Evangelische Kirche aktiv mitzugestalten.

Diesmal war die LJV genauso vielfältig von den gesetzten Themen, wie auch die Teilnehmenden selbst. So wurden zum Beispiel zwei Ämter vom Vorstand neu besetzt. Sophia ist ab sofort Vorsitzende des Tagungsvorstands und Philipp wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Am Samstag Vormittag war Onna Buchholdt von der aej da und hat uns viele Infos zum interreligiösen Dialog gegeben. Die Evangelische Jugend baut gerade Kontakte zu sowohl muslimen als auch jüdischen Jugendlichen auf. Wir sind fest davon überzeugt, dass diese Kontakte unglaublich wichtig sind, um in Zeiten der AfD gemeinsam vorzuleben, dass ein friedliches und respektvolles Miteinander möglich ist. Auf der letzten LJV wurde beschlossen, dass ein Workshop zum Thema Gender entwickelt werden soll. Es gibt bereits einen Workshop

zu sexueller Vielfalt. Dieses Wochenende konnten schon in kleinen Gruppen fertige Bestandteile getestet werden. Das Feedback wird der Arbeitsgruppe bei der Fertigstellung sehr helfen.

Am Sonntag erlebten wir einen Pilgerweg und zum Teil in kompletter Stille durchwanderten wir die Natur. Nach dem Mittagessen war es leider schon wieder Zeit mit dem Gemeindebus zurück ins schöne Biesdorf zu fahren.

Bela Dörr

+ + + + + + + + + + + + + + + +

BERICHT ÜBER DIE HERBST-SYNODE 2018

Die Kreissynode des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree (KK) fand am 13. Oktober 2018 in der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Johannisthal statt. Mit einer kurzen Selbstdarstellung der Gemeinde begann der Tag. Dann weiteten wir den Fokus auf unseren gesamten KK. Aufgaben, Probleme, Pläne gibt es da viele:

- Es muss in absehbarer Zeit ein Bischofskandidat für unsere Landeskirche (LK) gefunden werden.
- Es gibt Vorschläge, das Ältestenwahlrecht zu ändern, sodass Probeälteste ab 16 Jahre oder Nichtkonfirmierte im Gemeindegemeinderat mitarbeiten können.
- Das Gebäude des KK in der Schottstraße soll vollständig ins Eigentum des KK

übergehen (z. Z. gehört es hälftig der Landeskirche).

- Der Rücklagefonds des KK muss gepflegt und gesichert werden.
- Ein kämpferischer Vortrag zum Umgang mit „Populismus und Populisten“ löste dann Diskussion und auch etwas Widerspruch aus. So wurde verlangt, nicht auch in der Kirche in einem blockierenden Rechts/Links-Schema zu agieren, sondern besser zu konkreten Meinungsverschiedenheiten das Gespräch zu suchen. Leichtfertige Extremismuskritik kritisierte eine erfahrene Jugendrichterin, die auf die wichtige Unterscheidung zwischen politischen Meinungen und strafrechtlich relevanten extremistischen Handlungen hinwies, ohne die die Kirche sich den Zugang zu rechts oder links abdriftenden Jugendlichen verbaue.

Es wurde daran erinnert, dass 1989 in der DDR die Kirche offen für alle war, was sie heute so leider nicht mehr sei. Zu wenig werde der härter werdende soziale Verteilungskampf ganz unten beachtet.

Bedauert wurde auch, dass das öffentliche Bild z. B. der Landeskirche homogen nur von Äußerungen des Bischofs bestimmt sei und die Verschiedenheit der Gemeinden und ihrer Glieder nicht sichtbar werde.

Einerseits wurde geäußert, dass die bestimmende Mehrheit nicht auf aus ihrer Sicht abwegige Argumente, die zu bekämpfen sind, eingehen sollte, andererseits gab es die Frage, wo denn

die Kirche Möglichkeiten des Gesprächs biete.

- Bei der Abstimmung zum Sollstellenplan der Gemeinden, der die möglichen und nötigen Angestellten einer Gemeinde festlegt, gab es eine Überraschung. Die Synodalen stimmten nicht mit der nötigen 2/3-Mehrheit dafür, diese Planung beim KK-Rat zu belassen. Daher verantworten die Gemeinden ihre Planung dazu nun selbständig. Für einige Gemeinden könnte das laut Superintendent Furian finanziell schwierig werden. Die in der Tagesordnung geplante Diskussion über einen vom KK-Rat zu verantwortenden Sollstellenplan entfiel damit.

- Die Jahresrechnung des KK für 2017 wurde abgenommen. Der Überschuss von über 300.000 Euro wird für den Eigenanteil beim Bau eines Kindergartens in Adlershof verwendet. Der Überschuss aus dem Gebäudekomplex Schottstraße wird in die dortige Rücklage eingebracht.

- Der Haushaltsplan für 2019 in der Höhe von 10 Millionen Euro wurde mit kleinen Ergänzungen angenommen.

- Der KK-Rat erhielt den Auftrag, einen Verband für in seinen Gemeinden tätige Kindergärten zu gründen.

- Eine Aufgabe für alle Glieder unseres Kirchenkreises ist die Suche nach einem neuen guten, möglichst natürlich besseren, Namen für den Kreis unserer 24 Gemeinden.

Cornelius Herzfeld

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN BIESDORF – TERMINE

Gleich am 1. Advent, am Sonntag, dem 2. Dezember 2018, starten wir mit unserem Familiengottesdienst für Groß und Klein in die Adventszeit.

Um 11:00 Uhr laden wir zum Gottesdienst ein, den uns auch die Kita-Kinder mit ihren Erziehern/Erzieherinnen gestalten. Im Anschluss singen wir gemeinsam und knabbern Plätzchen in der Hoffnung, dass Sie, liebe Gemeindeglieder, ganz viele Kostproben mitbringen! Wir freuen uns darauf!

In der Adventszeit feiern wir besonders gern. Viele Kreise haben ihre eigenen Feiern bei Kerzenschein, adventlichem Gebäck und Getränken und besinnlichen Geschichten, Gedichten und Liedern. bei den Kindern darf natürlich das Basteln nicht zu kurz kommen! Die Vorbereitung auf das Heilige Christfest steht überall im Mittelpunkt, besonders aber an den vier Adventssonntagen.

Am Montag, dem 24. Dezember 2018, laden wir zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend ein: Im GMZ Süd feiern wir um 15:30 Uhr Gottesdienst für Familien mit Kindern und um 17:00 Uhr Christvesper.

Im GMZ Nord laden wir zu 17:00 Uhr zu einer ökumenischen Christvesper ein, die nun schon seit vielen Jahren gefeiert wird.

In der Gnadenkirche führt uns die Christenlehre im Gottesdienst um

14:00 Uhr ihr Krippenspiel vor, um 15:30 Uhr zeigen die Konfirmanden, was sie für Sie, liebe Gemeinde, auf ihrer Rüstzeit im Dezember vorbereitet haben.

Die Christvesper um 17:00 Uhr wird mit vom Chor gestaltet. Um 18:30 Uhr sind besonders all diejenigen eingeladen, die ganz in Ruhe und Besinnlichkeit einen Gottesdienst zur Christgeburt feiern möchten. Unsere wunderschönen Weihnachtslieder werden in allen Gottesdiensten gesungen und vermögen uns das Wunder der Christgeburt noch einmal besonders nahe zu bringen.

Um 23:00 Uhr erfreuen uns die Mitglieder der Jungen Gemeinde mit einem Weihnachtstheater zum Fest.

Bela Dörr schreibt dazu:

„Und es begab sich aber zu der Zeit ...“

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas ist uns wohl allen gut bekannt. Aber was ist eigentlich, wenn die anderen Evangelisten an Weihnachten auch etwas sagen wollen? Und schlimmer noch, wenn ein Streit unter ihnen entflammt, wer Jesus am besten kennt und das wichtigste Evangelium geschrieben hat ...

Seien Sie herzlich eingeladen, beim Theater an Weihnachten ab 23:00 Uhr in der Kirche Geschichten von Jesus zu hören, die es so noch nie zu hören gab! Es spielen für Sie erstmalig beide Junge Gemeinden zusammen.“

Am Dienstag, dem 25. Dezember 2018, dem eigentlichen Heiligen Christfest, laden wir ein zu 09:30 Uhr ins GMZ Nord

und um 11:00 Uhr zum Fest-Gottesdienst in die Gnadenkirche.

Der 2. Christfesttag, der 26. Dezember 2018, ist bei uns traditionell der Weihnachtsmusik gewidmet. Sie, liebe Gemeinde, können zum Gottesdienst um 11:00 Uhr eigene Instrumente mitbringen (und/oder Noten). Wir singen, bis wir fast heiser sind, mit unterschiedlicher Begleitung die von Ihnen gewünschten Lieder. Und diesmal werden zwei 12-jährige Mädchen getauft, denen wir zu ihrer Taufe auch viel Gesang bescheren wollen.

Ab 18:00 Uhr erklingt an diesem Tag die wöchentliche Orgelmusik und besinnliche Texte in unserer weihnachtlichen Kirche – es ist Mittwoch!

Am 30. Dezember 2018, dem 1. Sonntag nach dem Christfest, feiern wir Gottesdienste im GMZ Nord um 09:30 Uhr und in der Gnadenkirche um 11:00 Uhr.

Einen Tag später ist Altjahrsabend – wir laden ein zum Gottesdienst in die Gnadenkirche um 18:00 Uhr. Das heilige Abendmahl wird in diesem Gottesdienst zum Jahresende gefeiert.

Der erste Gottesdienst im neuen Jahr findet an Epiphania statt, am Sonntag, dem 6. Januar 2019, ganz regulär im GMZ Süd und im GMZ Nord jeweils um 09:30 Uhr, und um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche, alle Gottesdienste mit Abendmahl. Epiphania – das Fest der Erscheinung des Herrn bringt die Weihnachtsthematik von einer anderen Seite her zum Leuchten. Es ist übrigens älter als unser Weihnachtsfest und in den Ostkirchen immer noch der eigentliche Höhepunkt in dieser Festzeit.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit! •

ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-
garantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immозippel.de

GEMEINDELICHT

Oh es riecht gut, oh es reicht fein ...

KNUSPRIGE ZIMTPLÄTZCHEN

150 g Mehl
120 g Zucker, gern brauner Rohrzucker
1 Ei
100 g flüssige Butter
0,5 Teelöffel Backpulver
0,5 Teelöffel Zimt
1 gestrichenen Esslöffel Kakao
1 Messerspitze Salz
50 g Blockschokolade
gehackte Nüsse nach Wahl

Den Teig aus Mehl, Zucker, Backpulver, Kakao, Salz, dem Ei und der flüssigen Butter zubereiten. Die Blockschokolade zersplittern und untermischen. Die Nüsse kommen je nach Wunsch **IN** den Teig oder später **AUF** die noch ungebackenen Plätzchen.
Teelöffelweise Teigkleckse auf das Backblech geben. Die Kekse gehen in die Breite. Bei 200 Grad Umluft ungefähr zehn Minuten backen.

ROTE NESTCHEN

Für den Teig:
275 g Mehl
150 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
2 Eigelb
2 Tropfen Bittermandelaroma
175 g kalte Margarine oder Butter
Für den Belag:
250 g Marzipanrohmasse
2 Eiweiß
Erdbeermarmelade (oder andere)

Die Zutaten zu einem Teig verkneten, ausrollen und runde Förmchen ausstechen. Anschließend mittels Spritztülle die mit Eiweiß verrührte Marzipanrohmasse zu einem Kranz auf den rohen Teig spritzen. In die Mitte einen Klecks Marmelade geben und dann alles für ungefähr 12-20 Minuten bei 175-200 Grad bei Ober- und Unterhitze goldgelb ausbacken.

FAMILIEN-LIEBLINGSPLÄTZCHEN FÜR SPONTANE BACKNACHMITTAGE

500 g Mehl
1/2 Päckchen Backpulver
250 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Salz
250 g Butter
2 Eier

Die Zutaten zu einem Teig verkneten. Er kann sofort verarbeitet werden. Leicht mit Mehl bestäuben, ausrollen, Plätzchen ausstechen, im vorgeheizten Ofen bei 200°C rund 8 Minuten backen (nicht zu dunkel werden lassen) - und fertig. Man kann die Plätzchen anschließend verzieren, aber sie schmecken auch „ungeschminkt“.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ÖKUMENISCHEN BIBELWOCHE 2019 ZUM PHILIPPERBRIEF – „MIT PAULUS GLAUBEN“

In der Ökumenischen Bibelwoche dreht sich alles um den Philipperbrief des Paulus. Dieser Brief besticht durch seine Themenvielfalt: Verfolgung und Freude, Liebe und Gemeinschaft, christliche Gesinnung, Furcht und Vertrauen, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat. Unter dem Titel „Mit Paulus glauben“ lädt die Bibelwoche zu einer Reise durch den Philipperbrief ein, und zeigt eine sehr persönliche und emotionale Seite seines Verfassers auf – der alte „Haudegen“ Paulus lässt sich darin tief ins eigene Herz blicken!

Aus „Arbeitsbuch zur Bibelwoche“

1. ABEND:

*MONTAG | 28.01.2019 | 19:00 Uhr
Pfarrerin Pfeiffer: Mit Gewinn
(Phil 1,12-26)*

2. ABEND:

*DIENSTAG | 29.01.2019 | 19:00 Uhr
Pfarrer Kulpinski: Mit Furcht und Zittern
(Phil 2,12-30)*

3. ABEND:

*MITTWOCH | 30.01.2019 | 19:00 Uhr
Pfarrer Schwer: Mit neuen Werten
(Phil 3,1-6)*

4. ABEND:

*DONNERSTAG | 31.01.2019 | 19:00 Uhr
Pastor Georg: Mit Brief und Siegel
(Phil 3,17 – 4,3)*

Veranstaltungsort ist in diesem Jahr das GMZ Nord. Es wird wieder einen Bus-shuttle geben. Er fährt um 18:30 Uhr in Süd, Köpenicker Straße 165, los und hält gegen 18:45 Uhr am Pfarrhaus Alt-Biesdorf 59. Von dort fährt er dann zum Ziel in der Maratstraße 100. Interessierte Gemeindeglieder melden sich bitte jeweils für den Tag, an dem sie mit einsteigen wollen, im Büro oder melden sich dort für die gesamten vier Abende an. Wir freuen uns auf Sie, die Gemeinschaft miteinander und eine bewegte und bewegendende Bibelwoche!

*Für die Vorbereitenden grüßt
Pfarrerin C. Pfeiffer*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

SENIOREN UNTERWEGS 11.01.2019 | Nicolaihaus

Im neuen Jahr starten wir gleich mit einem Besuch in einem der ältesten Wohnhäuser von Berlin, dem Nicolaihaus. Es ist eines der wenigen barocken Häuser in Berlin, die überlebt haben, und es steht wie kein anderes für Berliner Geschichte. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat hier ihren Sitz. Wir treffen uns zu einer Führung vor dem Eingang des Hauses, Brüderstraße 13, Berlin-Mitte. Bitte unbedingt anmelden bei

STREULICHT

Aus der Ökumene

Jacqueline Leverenz unter 6 51 78 56. (Die Uhrzeit des Treffens lag zum Redaktionsschluß noch nicht vor. Bitte bei Jacqueline Leverenz erfragen.)

Jacqueline Leverenz

+ + + + + + + + + + + + + + + +

AUS DER ÖKUMENE Ökumenischer Tag der Schöpfung

Mit der Teilnahme am jährlichen, bundesweit begangenen Tag der Schöpfung – in diesem Jahr in unserer Gemeinde am 21.09.2018 im Gemeindezentrum Nord – stellt sich unsere Gemeinde zusammen mit den katholischen und methodistischen Schwestern und Brüdern in Biesdorf seit Jahren in eine gute Tradition.

Unserem Schöpfer für die uns anvertraute Schöpfung in Andacht und Gespräch zu danken, bringt immer auch die Frage nach Verantwortlichkeit, nach dem eigenen Beitrag ins Spiel.

Doch scheinen in Zeiten wie diesen, wo so vieles im Umbruch befindlich ist, so vieles in Frage steht, in denen wir täglich mit hohen Ansprüchen an ein moralisches, soziales und ökologisch einwandfreies Leben konfrontiert werden, oft unsere Kräfte stark gefordert, wenn nicht gar überfordert.

Konditioniere dich zum perfekten, vitalen, leistungsstarken, flexiblen, austarierten Leben in Denken und Handeln: Diese Anforderungen führen so manches Mal zur Resignation oder schlagen um in ein trot-

ziges : „Jetzt erst recht falsch“ oder sogar in Aggression und Gewalt.

Doch Gott hat seinen Sohn nicht zu den austarierten, nicht zu den Gelehrten, ja nicht einmal zu den Gerechten gesandt. Hier, im unperfekten, im zweifelnden, im misslingenden, ja hier im falschen Leben tritt Gottes Sohn hinzu, tritt zu uns, zu dir.

Abende wie unser Abend der Schöpfung sind dabei Momente, sich gemeinsam mit anderen darauf zu besinnen und daran zu erinnern.

Allen Mitwirkenden hat der Abend Kraft und Zuversicht vermittelt. Die beiden Referentinnen vom Aktionskreis „Kinder von Tschernobyl“ strahlten mit ihrer Emphase und ihrem Elan, mit denen sie auch im hohen Alter noch dieses Projekt betreuen und begleiten, Lebensfreude und Herzlichkeit aus.

Ihre Schilderungen, wie ein persönlicher Einsatz andere mit auf den Weg nimmt, mit wieviel ungeahnten und unerwarteten Mitreisenden uns Gott neue Wege beschreiten lässt, machte uns allen erfrischend neuen Mut, unseren Weg fortzusetzen.

Weitere Information zu „Kinder von Tschernobyl“ finden Sie unter www.aktionskreis-kinder-von-tschernobyl.de.

ACK-Treffen

Mit der Mitgliedschaft unserer Gemeinde in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Marzahn-Hellersdorf binden wir uns vernünftig in die Zusammenarbeit von zwölf christlichen Gemeinden im Bezirk ein.

Unser herbstliches Treffen vom 18.10.2018 fand diesmal in unserer Gnadenkirche statt.

Prägend war dabei das Thema der Vorsitzenden-Neuwahl im kommenden Jahr. Daneben stand wie immer ein Austausch über die aktuellen Schwerpunktarbeiten und Themen der einzelnen teilnehmenden Gemeinden auf der Tagesordnung. Mit der in Berlin einzigartig entwickelten Struktur einer lokalen ACK – zusätzlich zum Bundesverband – kann unsere Gemeinde auch einen Teil der fehlenden Vernetzung durch die fehlende Einbindung in die im Kirchenkreis ansonsten bestehenden regionalen Räume kompensieren.

Ralf Kunstmann

+ +

EVANGELISCHE ALLIANZ **Einladung zum Gebet für die Einheit der Christen**

Jedes Jahr im Januar lädt die Evangelische Allianz zu Gebetsabenden für die Einheit der Christen ein. Ebenfalls im Januar findet die Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen statt.

In Anbetracht dieses gemeinsamen Anliegens laden wir in Marzahn-Hellersdorf zu den Gebetsabenden der Allianz und zu einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen (ACK) Marzahn-Hellersdorf und der Allianz am Donnerstag, dem 17.01.2019 ein.

Die Veranstaltungen stehen unter dem Gesamthema: „Einheit leben lernen“
(*Epheser 4, 1-7*)

Die **Gemeinden** laden herzlich ein:

MONTAG | 14.01.2019 | 19:30 UHR

Ev. Kreuzkirche Mahlsdorf Nord
Gemeindehaus
Albrecht-Dürer-Str. 35
12623 Berlin-Mahlsdorf

DIENSTAG | 15.01.2019 | 19:30 UHR

*Ev.-methodistische Gemeinde und
Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf*
Gemeindezentrum Nord
Maratstr. 100
12683 Berlin-Biesdorf

MITTWOCH | 16.01.2019 | 19:30 UHR

Kirche 43
Hohensaatener Str. 18
(Einkaufszentrum)
12679 Berlin-Marzahn

DONNERSTAG | 17.01.2019 | 19:30 UHR

ACK Marzahn-Hellersdorf
Ev. Gemeindezentrum Marzahn-Nord
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Schleusinger Str. 12
12687 Berlin-Marzahn

FREITAG | 18.01.2019 | 19:30 UHR

Ev. Dorfkirche Marzahn
Alt-Marzahn 61
12685 Berlin-Marzahn •

STREULICHT

Adventsmusik von Jochen Klepper



DIE NACHT IST VORGEDRUNGEN

Adventsmusik – Aufführung einer neuen Kantate – ein gemeinsames Projekt der Kirchenchöre aus Angermünde und Biesdorf

16.12.2019 | 11:15 Uhr | Kirche „Maria Königin des Friedens

„Die Nacht ist vorgedrungen“, dieses wunderbare Lied von Jochen Klepper, einem der bedeutendsten geistlichen Dichter des 20. Jahrhunderts, das mit der Melodie von Johannes Petzold in vielen evangelischen und katholischen Gesangbüchern Platz gefunden hat, ist Grundlage einer Kantate, die wir als gemeinsame Aktion der Kirchenchöre aus Biesdorf und Angermünde aufführen wollen.

Am 18. Dezember 1937 entstand das Gedicht.

Seit 1929 war Klepper mit der jüdischen Witwe Johanna Stein verheiratet. Diese Ehe hatte Repressalien der Nationalsozialisten zur Folge. Im Tagebuch findet sich zu seinem Gedicht folgende Zeile:

„Es geschieht Hannis wegen. Ich glaube nicht an Aktionen. Gott will im Dunkel

wohnen, und das Dunkel kann nur durchstoßen werden durchs Gebet.“

Um der Deportation zu entgehen, nahm sich die Familie in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1942 durch Schlaf-tabletten und Gas gemeinsam das Leben. Die letzte Eintragung im Tagebuch Kleppers lautet:

„Nachmittags die Verhandlung auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott – Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

Am 19. Dezember 2016 fand der Terroranschlag auf dem Weihnachtsmarkt an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt.

Manuel Rösler, Kirchenmusiker und Komponist in Berlin, verarbeitete das schreckliche Ereignis mit Musik und notierte die ersten Skizzen zur Kantate: „Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und Schuld“ ... Aus diesen Skizzen wurde eine ganze Kantate auf unsere Chöre zugeschnitten, begleitet von einem Instrumentalensemble.

Aufgeführt wird sie nun vom Katholischen Kirchenchor Biesdorf und der neuen Kantorei Angermünde am Sonntag, dem 09. Dezember 2018 um 16:00 Uhr in St. Marien Angermünde und am 16. Dezember 2018 in der Kirche „Maria Königin des Friedens“ in Biesdorf gegen 11:15 Uhr nach der Sonntagsmesse.

Rainer Rafalsky, Leiter der Chöre



BETRACHTUNG ZUR JAHRESLOSUNG 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34,15

Wie das geht, Frieden zu suchen und ihm nachzujagen, davon erfahren wir im Zusammenhang unserer Jahreslosung im 34. Psalm. Drei Verse zuvor werden wir an einen Familientisch geführt, an den die Eltern ihre erwachsen werdenden Kinder zusammenrufen und sie in die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens einführen.

Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu!
Ich will euch die Furcht des HERRN lehren.

Wer möchte gern gut leben
und schöne Tage sehen?

Behüte deine Zunge vor Bösem
und deine Lippen, dass sie nicht Trug
reden.

Lass ab vom Bösen und tu Gutes;
suche Frieden und jage ihm nach!

(Psalm 34, 12-15)

Die Furcht des Herrn, heißt es, ist der Anfang der Erkenntnis (Sprüche 9,10). Ohne dass wir ihm verantwortlich wären, bliebe nichts verbindlich. Die Stimme

unseres Gewissens vertritt ihn vor uns, zu unserem Besten.

Der Wunsch, gut zu leben und „schöne Tage sehen zu wollen“, verbindet Menschen. Den Nächsten von Herzen Gutes zu wünschen, ist Kennzeichen besonderer Weisheit. Dem achten Gebot kommt dabei besondere Bedeutung zu. Acht zu haben auf die eigenen Worte – dazu gibt es keine Alternative. Der Anspruch meiner Nächsten auf meine Wahrhaftigkeit duldet keinen billigen Ersatz. Sie sollen wissen, woran sie mit mir sind. Denn das Böse in jeglicher Gestalt hat seinen Ort zuerst in den Gedanken, dann in den Worten und schließlich in den Taten der Menschen. Diese verhängnisvolle Kette muss durchbrochen werden, soll Frieden werden. Vom Bösen abzulassen ist dazu der erste, durch nichts zu ersetzende Schritt. Und Wilhelm Buschs „Es gibt nichts Gutes außer – man tut es“ ist in seiner Klarheit nicht zu überbieten.

Gutes zu tun in jeder Gestalt sorgt für Frieden. Dabei Ausdauer an den Tag zu legen, ist die innere Haltung, die ihm entspricht. Von Dietrich Bonhoeffer stammt das gute Wort: Es gibt keinen Weg zum Frieden außer den Frieden selbst! Eine(r) muss beginnen mit dem Beispiel, das allein Schule machen kann. Durch Gewalt ist noch nie irgendwo irgendetwas besser geworden. Was also kann mich wirklich daran hindern, Erste(r) zu sein? Lassen wir uns nicht entmutigen!

Ihr Justus Schwer



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2019 für dich?

Suche Frieden und jage ihm nach!
Psalm 34, 15

Dreikönigskuchen

Am Dreikönigstag backt man in Spanien diesen Kuchen. Wer die Mandel findet, ist König!

Brate **125 Gramm gemahlene Mandeln** vorsichtig in **Butter** an. Mische die abgekühlten Mandeln mit **125 Gramm Puderzucker**. Verrühre in einer Schüssel **3 Eier**, die Zuckermandeln und **100 Gramm weiche Butter** zu einem Teig. Stelle ihn 30 Minuten lang kalt. Fette eine **Springform** ein und lege die erste kreisförmige **Scheibe Blätterteig** hinein. Fülle den Teig hinein und drücke irgendwo **eine ganze Mandel** hinein. Dann bedecke den Teig mit einer **zweiten Scheibe Blätterteig**. Bestriche den Deckel mit einer Wasser-**Eigelb**-Mischung. Stelle den Kuchen für 1 Stunde kalt und backe ihn dann 25 Minuten bei 200 Grad goldbraun.



Eisteller

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass den Wasserteller über Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du deinen gefrorenen Fruchtkuchen aus dem Teller nehmen. Zum Essen ist er nicht geeignet – echter Kuchen schmeckt auch viel besser!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



HILFSTRANSPORT

Vom 20. bis 28.10.2018 fand der Herbst-Hilfstransport mit Jörg Kiel, Holger Ober, Jonathan Wonneberger und Horst Stein nach Siebenbürgen statt. Mit dem vollgeladenen Gemeindebus unterwegs, übernachteten wir wie immer bei Panni, der Pfarrerswitwe im ungarischen Bana, die uns auch beködigte und jeden mit zwei Brötchen für die Reise versorgte. In Aiud konnten wir in Ilis Pension Quartier beziehen. Am Montag übergaben wir Geld und Sachspenden in Aiud. Die Fahrräder waren hochwillkommen, eines bekam Bela, der Hausmeister. Er hat sich sehr gefreut und bedankt. Zum Mittagessen waren wir im Bethlen-Gabor-Kollegium (BGK) eingeladen. Danach trafen wir die unterstützten SchülerInnen in einem Eiscafé zu einem zwanglosen Gespräch und übergaben die Pakete.



Zum Abendessen wurden wir von Pfarrer Tibor Toth eingeladen, die Küsterin Maria übersetzte unser Gespräch. In Aiud wird an und in der Kirche saniert, die Gottesdienste finden im BGK statt.



Bei archäologischen Grabungen um die Kirche herum wurden menschliche Gebeine, Geländer und tief liegendes Pflaster gefunden.



Am Dienstag bewirtete uns Eva Forika auf ihrem Grundstück in Papiu Ilarian und machte mit uns einen Spaziergang durch die herbstliche Landschaft. Abends waren wir in Ocna Mures bei Familie Popa zu Gast.

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür



Am Mittwoch besuchten wir eine Eishöhle mit einem rund 3800 Jahre alten und mit 100.000m³ zweitgrößten und ältesten Eisblock der Welt. Die Höhle ist nach einem Anstieg über eine sehr lange Treppe zu erreichen. Anschließend fuhren wir zu Pfarrer Ladany in Abrud, der aus Sincrai dorthin gegangen ist. Seine Familie wohnt seit Monaten in einem Zimmer, die Wohnung wird saniert.

Am Donnerstag fuhren wir nach Sincrai, um dort auch Sachspenden und Fahrräder zu übergeben.

In Sincrai, wo wir 2017 im Gemeindezentrum eine Küche eingebaut haben, ist nun ein neuer Pfarrer tätig, der Deutsch spricht. Seine Frau ist ebenfalls Pfarrerin in einem 40 km entfernten Ort.

Am Freitag ging es dann wieder heimwärts. Überhäuft mit Geschenken aus allen Orten, fuhren wir wieder über Bana nach Berlin. Wir sollen die Gemeinde grüßen und Dank sagen für die geleistete Hilfe!

Auch wir bedanken uns bei allen, die diesen Hilfstransport möglich machten.

Für die Rumänienhilfe
Horst Stein

HILFE VOR DER TÜR

Unser kleiner Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung mit relativ geringen Beträgen in akuten Notlagen zu helfen. Im Namen des Vorstands sei allen sehr herzlich gedankt, die dies auch im Jahr 2018 durch ihre Mitgliedschaft (und ihre Mitgliedsbeiträge), durch Sach- oder Geldspenden und immer wieder durch fröhliches und tatkräftiges Zupacken beim Trödeln unterstützt haben!

Üblicherweise trödeln wir dreimal jährlich: im Frühling, Herbst und Advent. Das Trödeln ist unsere beste Einnahmequelle, dabei erreichen wir auch unsere beste Sichtbarkeit. Doch für einige von uns sind langes Stehen und schweres Schleppen inzwischen beschwerlich geworden.

Deshalb wären wir sehr glücklich über jüngere Menschen, die mittun möchten!

Der Kontakt zu uns ist über das Gemeindebüro möglich (unter Tel. 5 14 35 95). Und wir freuen uns auch weiterhin über schöne, guterhaltene kleine Dinge für den Basarverkauf sowie über Spenden (IBAN: DE30 5206 0410 0003 9090 50).

Es grüßt mit den besten Wünschen
Katja Widmann

In diesem Jahr nehmen die Rumänienhilfe und Hilfe vor der Tür nicht am Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt teil.

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

„Und das habt zum Zeichen:
Ihr werdet finden das Kind
in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.
Und alsbald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen
Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen
seines Wohlgefallens.

(Lukas 2,12-14)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Grabensprung

Dienstag | 18.12. u. 22.01. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33

Mittwoch | 19.12. u. 23.01. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62

Mittwoch | 19.12. u. 23.01. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68

Donnerstag | 20.12. u. 24.01. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Appollofalterallee 37

Donnerstag | 20.12. u. 24.01. | 16:30 Uhr

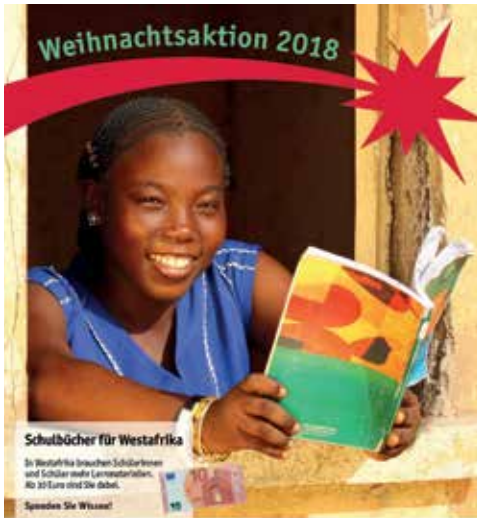
Seniorenheim Köpenicker Straße 302

Freitag | 21.12. u. 18.01. | 16:00 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus

jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.



SCHLAU machen

DREI LÄNDER – VIELE KINDER – KAUM BÜCHER

Bei der *Weihnachtsaktion SCHLAU machen* geht es in diesem Jahr um Schulbücher. Warum? In Sierra Leone, Liberia und Nigeria, Partnerländern der EmK-Weltmission, sind Schulbücher Mangelware. Die Weihnachtsaktion SCHLAU machen schafft für Schülerinnen und Schüler bessere Lernbedingungen.

In den drei Westafrikanischen Ländern gibt es viele Kinder, und die Schulen sind meist schlecht ausgestattet. Die EmK betreibt rund 20 Schulen in Nigeria, 60 in Liberia und 350 in Sierra Leone. Es gibt zu wenige Schulbücher, und viele Eltern können es sich nicht leisten, sie für ihre Kinder zu kaufen. Lernen ohne Bücher ist

die Regel. – Warum dann nicht mit Computern lernen? Antwort: die wenigsten Schulen haben einen Computerraum, oft gibt es nicht einmal Strom. – Wir als Gemeinde in Marzahn beteiligen uns wieder an der Weihnachtsaktion. Während des ganzen Dezembers und Januars kann gesammelt werden, und ein Viertel der Christvesper-Kollekte bestimmen wir für diese wichtige Aktion. Mehr unter emkweltmission.de.

2017 wurden für die Weihnachtsaktion »Licht spenden« über 220.000 Euro gespendet. – Ein herzliches Dankeschön!

WICHTIGE TERMINE

Am 16.12.2018 findet ab 15:00 Uhr unsere *Adventfeier* statt; dann stellen wir u.a. die Weihnachtsaktion mit einer Präsentation vor.

Beim Jahresanfangs-Gottesdienst am 06.01.2019 gibt es die Möglichkeit, persönliche Losungen zu ziehen.

Am 28.01. trifft sich um 19:00 Uhr der Gemeindevorstand. Bitte betet für die Sitzung! U. a. bereiten wir eine Bezirksversammlung vor, in der die Mitarbeiter*innen für die nächsten vier Jahre gewählt werden!

Am 16.01.2019 laden wir um 18:30 Uhr nach Schöneweide ein zu einem Abend mit Pastorin Anne Detjen. Das Thema lautet: Kirche, quo vadis? Wie geht es weiter mit der EmK?

Eine gute Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht

Joachim Georg

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|--------------------------------------|------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30–11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 12.12. u. 16.01. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Dienstag | 19:00–20:15 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 06.12. Adventsfeier | 17:00 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:30 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Montag (nicht in den Ferien) | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 05.12. u. Do 03.01. | 15:00 Uhr |
| Kirchenfrühstück | Do 31.01. | 09:30 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|-------------------------------------|-----------------|
| Christenlehre
1.–3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre
3.–7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30–18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 19:00 Uhr |
| neue Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 16:00–18:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | 07.-09.12. Rüste/ Sa 12.01. | 10:00–16:00 Uhr |
| Frauenhilfe | Mi 12.12. in Nord! u. 09.01. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 23.01. | 14:30 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------|----------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handarbeitstreffen | Fr 07.12. u. 04.01. | 20:00 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------|-----------------|
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30–19:00 Uhr |
| Taizé-Singen auf der
Orgel-Empores | Mi 19.12. u. 23.01. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|--|----------------|
| Seniorenkreis | Di 11.12. u. 08.01. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 04./18.12. u. 15.01. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 06./20.12. u. 03./17.01. | 15:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 06./20.12. u. 03.01./17.01.
Lesen Sie den Artikel auf S. 13. | 18:15 Uhr |
| Mütterkreis | Mi 05./19.12. u. 02./16.01. | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 28.12. u. 25.01.
zu erfragen bei W. Siems | 20:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | bitte im Gemeindebüro erfragen | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 23.01. | 20:00 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
montags, donnerstags und freitags 9:00–13:00 Uhr
dienstags 13:00–16:00 Uhr
Küsterin Frauke Hinderling
Büromitarbeiterin Petra Stüber
Am 04.01.2019 bleibt das Büro geschlossen!

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrcpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00–18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

Dagmar Geißler · Telefon 030.5 41 50 07

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: **Pastor Joachim Georg**
Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Mitarbeiterin im gemeindepädagogischen Dienst Jacqueline Leverenz

Telefon 030.6 51 78 56
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

Katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de
Homepage: ev-kita-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

Sprechzeit: mittwochs 15:30–16:00 Uhr
donnerstags 08:00–09:30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
Bank Berliner Sparkasse

IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC BELADEVXXX

Verwendungszweck: **RT105**

sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür,
Rumänienhilfe o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Gemeindevorteilerin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn

IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22

BIC: GENODEF1EK1

Bank Evangelische Bank eG

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
KIGO Kindergottesdienst – gemeinsamer Beginn in der Kirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|----------------------------------|---|---|--|
| 02. Dezember
1. Advent | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer und Kita*
<i>Gottesdienst für Kinder und Erwachsene</i> | |
| 09. Dezember
2. Advent | 09:30 Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{KIGO} * | |
| 16. Dezember
3. Advent | 09:30 Uhr Pastorin Minor * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 23. Dezember
4. Advent | | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre * | |
| 24. Dezember
Heiliger Abend | 17:00 Uhr Pastorin Minor und Pastor Gattwinkel
<i>ökumenische Christvesper</i> | 14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Krippenspiel</i>
15:30 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Krippenspiel</i>
17:00 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Christvesper</i>
18:30 Uhr Pastor Gattwinkel
<i>Christvesper</i>
23:00 Uhr Junge Gemeinde
<i>Weihnachtstheater</i> | 15:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>für Familien mit Kindern</i>
17:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Christvesper</i> |
| 25. Dezember
1. Christfesttag | 09:30 Uhr Pastor Georg * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer | |
| 26. Dezember
2. Christfesttag | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{TAUFEN}
<i>Musikalischer Gottesdienst</i> | |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.

KIGO Kindergottesdienst – gemeinsamer Beginn in der Kirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|---|--|--|--|
| 30. Dezember
<i>1. So n. d. Christfest</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 31. Dezember
<i>Alljahrsabend</i> | | 18:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} | |
| 06. Januar
<i>Epiphantias</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |
| 13. Januar
<i>1. So nach Epiphantias</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{KIGO} * | |
| 20. Januar
<i>2. So nach Epiphantias</i> | 09:30 Uhr Herr Reinhold * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 27. Januar
<i>3. So nach Epiphantias</i> | 09:30 Uhr Pfarrer i.R. Senz * | 11:00 Uhr Pfarrer i.R. Senz ^{KIGO} * | |
| 03. Februar
<i>4. So nach Epiphantias</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |